An die Leser der Militärzeitung

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazetta militare svizzera**

Band (Jahr): **77=97 (1931)**

Heft 10

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Jahrgang 77 année **No. 10** 15. Oktober 1931

Allgemeine Schweizerische Militärzeitung
Journal Militaire Suisse
Gazzetta Militare Svizzera

Organ der Schweizerischen Offiziersgesellschaft

Redaktion: Oberst-Divisionär Ulrich Wille

Adresse der Redaktion: Wildermettweg 22, Bern, Telephon Zähringer 22.92

An die Leser der Militärzeitung.

Die neue Aufgabe, die mir übertragen wurde, zwingt mich, die Redaktion niederzulegen. Bis der Zentralvorstand der Schweiz. Offiziersgesellschaft den Nachfolger bestimmt hat, werde ich die Geschäfte noch weiterführen. Indem ich den Lesern für ihr Vertrauen während der kurzen Jahre meiner Redaktionstätigkeit herzlich danke und sie bitte, auch in Zukunft unserer Militärzeitung treu zu bleiben, gebe ich der Hoffnung Ausdruck, daß die neue Leitung immer mehr denjenigen Auffassungen über den Betrieb unseres Wehrwesens zum Durchbruch zu verhelfen vermag, auf denen die kriegsgenügende Ausbildung einer Milizarmee beruht. Außerdem ist es Aufgabe unserer Zeitung, der öffentlichen Meinung des Landes immer wieder die tatsächliche, unsichere Weltlage von heute vor Augen zu halten.

Ungern scheide ich aus der Redaktion, vielleicht ebenso ungern, wie ich als Kommandant der 5. Division scheide. Meiner Auffassung, daß die Divisionskommandanten, die ihre Truppen im Kriege zu führen hätten, auch die maßgebenden Führer in der Friedensausbildung werden müssen, werde ich als Waffenchef der Infanterie treu bleiben. Dieser Gedanke lag denen am Herzen, die vor zwanzig Jahren es forderten und erreichten, daß die höheren Truppenführer zu ständigen Heereseinheitskommandanten ernannt wurden. Die folgerichtigen weiteren Schritte sind durch den Grenzdienst unterbrochen und nachher nicht fortgesetzt worden. Es hat sich sogar schon gezeigt, daß man die große Verantwortung eines Divisionskommandanten im Frieden verkennt. Möge die „Allgemeine Schweizerische Militärzeitung" über dem Erbe von General Wille wachen und für dessen Auffassungen, wie die Kriegstüchtigkeit unserer Milizarmee erzielt werden kann, den Kampf fortsetzen, insbesondere für die Auswahl und die Stellung der höheren Führer.

Meilen, 2. Oktober 1931. *Ulrich Wille.*